



Biologie-Unterricht zum Klimawandel mit den „Treibhaustalern“

Photosynthese, Ernährung, Artenvielfalt und die Bedeutung von Ökosystemen sind im Lehrplan Biologie wichtige Inhalte, die zum Verständnis des Klimawandels und dessen Ursachen und Auswirkungen beitragen. Mittelpunkt der untenstehenden Veranstaltung sind verschiedene Unterrichtsideen zu den relevanten Aspekten des Klimawandels im Biologieunterricht.

Der Einsatz der „**Treibhaustaler**“ (THT) ermöglicht dabei

- den Vergleich verschiedener Emissionsquellen untereinander,
- den Vergleich unserer Emissionen mit den Klimazielen und
- strukturelle Einflüsse auf das Ausmaß der eigenen Emissionen zu erkennen.

Warum die festgelegten Ziele (z. B. das 1,5° Ziel) im Moment nicht erreicht werden können, ist (neben individuellen Entscheidungen) vor allem erkennbar durch die strukturell bedingten Emissionen der Bereiche Konsum, Mobilität und Wohnen. Der Einsatz der THT und der weiterführenden Materialien und Methoden ermöglicht neben der fachlichen Auseinandersetzung mit der Ursache und der Reduzierung der Emissionen in den verschiedenen Bereichen auch die Bewertung, Modellierung und die Entwürfe struktureller Handlungsstrategien.

Wenn sich Ihre Schule für eines der 15 Sets „Treibhaustaler“ bewerben möchte, melden sich bitte zwei Lehrkräfte Ihrer Schule gemeinsam für folgende Fortbildungen an:

„Klimawandel – ein Thema für den Biologieunterricht“

Termin	Ort	PL-Nummer	Anmeldeschluss
04.03.2026	Speyer	<u>2617100403</u>	12.02.2026
09.12.2026	Höhr-Grenzhausen	2617100912	11.11.2026, Anmeldung ab Juni 2026 möglich